



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 25.02.2014**

## **Niederschrift**

### **25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 20.02.2014**

#### **Anwesend:**

##### **Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Karl Dörr

##### **Stadtverordnete/r**

Herr Hans Peter Abt

Frau Jutta Burghardt

Herr Gerhard Dubrau

Herr Jürgen Effenberger

Frau Marina Glorius

Frau Karin Hartmann

Herr Mathias Horn

Herr Martin Kleine

Frau Erna Macht

Herr Karlheinz Müller

Herr Dieter Ohl

Herr Oliver Schröbel

Frau Daniela Stoeckel

Herr Dr. Jens Zimmermann

Herr Michael Engels

Herr Heiko Handschuh

Herr Norbert Knöll

Herr Dr. Jochen Ohl

Herr Alexander Pfau

Herr Peter Sekyra

Herr Dr. Peter Ditter

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Klaus Scheuermann

Herr Werner Eckhardt

Herr Christian Flöter

Herr Hans-Günter Göring

Herr Karl-Heinz Jung  
Frau Christiane Roelle  
Herr René Stieme  
Herr Dr. Fritz Roth

**Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

**Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

**Magistrat**

Herr Wilhelm Adams  
Herr Dr. Klaus Dummel  
Herr Horst Engelhardt  
Herr Richard Fikar  
Frau Renate Filip  
Herr Alois Macht  
Frau Ursula Münch  
Herr Reinhold Ritter

**Ausländerbeiratsvorsitzende**

Frau Aysel Torun

**Seniorenbeiratsvorsitzender**

Herr Michael Dahrendorf

**Schriftführerin**

Frau Selina Funck  
Frau Doris Mahler

**Nicht anwesend:**

**Stadtverordnete/r**

Herr Christian Gradl	entschuldigt
Herr Matthias Kreh	entschuldigt
Herr Sven Blümlein	entschuldigt
Herr Harry Heb	entschuldigt
Herr Karl Werner Storck	

Beginn der Sitzung:	20:00 Uhr
Ende der Sitzung:	22:45 Uhr

# Tagesordnung:

## **25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2014**

### Teil A

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Haushaltsplan 2014 der Stadt Groß-Umstadt  
Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Anträge zum Haushalt 2014
  - 3.1.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - öffentliche Bedürfnis-  
anstalten -
    1.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Kinderbetreuung /  
3.1. Betreute Grundschule
      2.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Vor- und Nachberei-  
3.1. tungszeiten in den Kitas
        3.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 31.01.2014 - Jahrmärkte, Wo-  
3.1. chenmärkte
          4.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Passwesen - Ablauf-  
3.1. benachrichtigung
            5.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Energieberatung -  
3.1.  
6.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Zuwendungen für  
3.1. "Frauen für Frauen"  
7.  
Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 31.01.2014 - Stadtmarketing -  
3.1.  
8.

- 3.1. Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Interessengemeinschaft Odenwald IGO) -  
9.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zur Fortführung der Beschlüsse zum Haushalt 2013 vom 03.02.2014 - Umsetzung ausstehender Beschlüsse  
10.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zur Fortführung der Beschlüsse zum Haushalt 2013 vom 03.02.2014 - Grundsatz Umsatz der Beschlüsse  
10.  
1.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Grundsatzbeschluss Werterhaltung kommunalen Eigentums  
11.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Darstellung von Folgekosten  
12.
- 3.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2014 zum Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen: Darstellung von Folgekosten  
12.  
1.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Erläuterung von Budgetüberschreitungen  
13.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Abplanung von Investitionen  
14.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Subventionsbedarf Winzerfest  
15.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Produkt Klimaschutz  
16.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze  
17.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kennzahlen Kinderbetreuung  
18.

- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Dokumentati-  
on Kinderbetreuung  
19.
- 3.1. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Personalka-  
pazität Bauhof  
20.
- 3.1. Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Station "Teilen macht  
glücklich" im neuen UmStadtBüro  
21.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. energe-  
tischer Sanierung  
22.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Kitas  
23.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 16.02.2014 zur Haushalt 2014 bzgl. Freibad  
Groß-Umstadt  
24.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Mahn-  
mal  
25.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Haus-  
meister  
26.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Ludwig-  
Wedel-Stadion  
27.
- 3.1. Antrag der BVG-Fraktion vom 16.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Sevice-  
büro  
28.
- 3.1. Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 -  
Vollkosten eines Arbeitstages  
29.
- 3.1. Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 -  
Sanierung Kindergarten Goethestraße  
30.
- 3.1. Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 -  
Evaluierung des "Otzberg-Programms"

31.

Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 -

3.1. Abplanung der Subventionen in der Forstwirtschaft

32.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Reserven

3.1. bei Verkehrsüberwachung schaffen

33.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Schwimm-

3.1. bad langfristig erhalten

34.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Bedarfsent-

3.1. wicklungsplan der Feuerwehren vorantreiben

35.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Städtische

3.1. Jugendarbeit neuen Gegebenheiten anpassen

36.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Neue Wege

3.1. bei der Grünpflege gehen

37.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Radwege-

3.1. konzept für Groß-Umstadt

38.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Planungs-

3.1. kosten U3 Ausbau

39.

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Geschwin-

3.1. digkeitsmessanlage Realschulstraße

40.

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Bedarfser-

3.1. mittlung Ruhebänke

41.

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Trauerhalle

3.1. Semd

42.

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2014 Verkehrsflächenunter-

3.1. haltung

43.

## Anträge der Verwaltung

3.1.  
44.

3.2. Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010/2011 zum Haushalt 2014

3.3. Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Beschluss des Investitionsprogramms zum Haushalt 2014

3.4. Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Beschluss der Haushaltssatzung zum Haushalt 2014

4. Gebührenerhöhung im Freibad Groß-Umstadt

5. Antrag der FDP vom 15.11.2013 bzgl. Tunnelkonzept für die Nordspange

6. Technischer Beirat;  
hier: Wahl der Mitglieder

7. Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2014 bzgl. Einrichtung eines "Mutter "Eltern" Kind Parkplatzes" in der Georg-August-Zinn-Straße

8. Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2014 bzgl. Nutzbarkeit ehemalige Raibacher Schule für die Dorfgemeinschaft

9. Anregungen und Mitteilungen

## **Teil B**

10. Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergartengebührensatzung

Stadtverordnetenvorsteher Dörr eröffnet die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Er begrüßt die anwesenden Stadtverordneten, Bürgermeister Ruppert, die Vertreter des Magistrates, den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Dahrendorf, die Vorsitzende des Ausländerbeirates, Frau Torun, die Vertreter der Presse sowie die zahlreich erschienenen Zuschauer.

Gegen das Protokoll der 24. Sitzung vom 13.12.2014 liegen keine Einwendungen vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Herr Dörr, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

## **Teil A**

### **Zu TOP 1      **Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers****

Stadtverordnetenvorsteher Dörr erinnert an folgende Termine:

27.02.2014	Krautwurstessen bei der Spielvereinigung
15.03.2014	Workshop für Frauen in der Kommunalpolitik

### **Zu TOP 2      **Mitteilungen des Magistrates****

Bürgermeister Ruppert nimmt Bezug auf die Rede von Herrn Dr. Roth in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2013, die als Anlage dem Protokoll beigefügt war. In dieser Rede wurde ein Mitarbeiter der Verwaltung angegriffen. Die Stellungnahme des Bürgermeisters zu dieser Rede von Herrn Dr. Roth ist wird diesem Protokoll beigefügt.

#### **Inhalt der Mitteilung**

##### **Breitband**

- Am 25.02.2014 findet die nächste Zweckverbandsversammlung zum Thema NGA-Breitbandversorgung des Landkreises Darmstadt-Dieburg statt. Hier wird erwartet, dass die Entscheidung getroffen wird für den flächendeckenden Ausbau der 19 Mitglieds-

kommunen. Die jeweils bekannten haushaltsrelevanten Parameter werden über Bürgermeisteranträge in der aktuellen Haushaltsdiskussion eingebracht.

### **Betreuende Grundschule Wiebelsbach**

- Von Seiten der betreuenden Grundschule in Wiebelsbach gab es in jüngerer Zeit Diskussionen über die Räumlichkeiten. In Wiebelsbach scheint es auch durchaus unterschiedliche Positionen zu dieser Frage zugeben. Am 26.02.2014 wurde daher ein Treffen organisiert, zu dem alle Beteiligten eingeladen sind.

### **Kreiskrankenhaus**

- Für das geplante Gesundheitszentrum am Kreiskrankenhaus ist der Spatenstich erfolgt. Während der Bauphase ist mit entsprechenden Behinderungen zu rechnen.

### **Max-Planck-Gymnasium**

- In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Kirchengemeinde Umstadt, dem Schulträger und dem Bürgermeister wurde noch einmal das Interesse des Schulträgers bekundet das Gelände der Kirche zu erwerben. Dieses Gelände plus die ehemalige Pestalozzischule plus, der jetzt stattfindende Umbau im Dachgeschoss des Altbaus des Max-Planck-Gymnasiums sind Teile des Gesamtkonzeptes zur Zukunftssicherung der Schule. Mittel- bis langfristig wird über dieses Konzept Engpässen Rechnung getragen. Es gilt zusätzlich zu berücksichtigen, dass auf dem Weg zur Ganztagschule, zur Einführung des Stammklassenprinzips auch an dem Max-Planck-Gymnasium und der Wiedereinführung von G9 zusätzlicher Raumbedarf bestehen wird. Mit Pavillons überbaute Freiflächen sollen darüber hinaus wieder der Schulgemeinde zur Verfügung gestellt werden können und letztendlich soll die Interimslösung Gewerbeschule wieder aufgelöst werden.

Zur Kenntnis genommen.

## **Zu TOP 3    Haushaltsplan 2014 der Stadt Groß-Umstadt**

Im Ältestenrat wurde eine Redezeit von 20 Minuten pro Fraktion festgelegt. In dieser Zeit soll Stellung bezogen werden zum Haushaltsplamentwurf der Verwaltung, zu den eigenen Fraktionsanträgen sowie zu den Anträgen der anderen Fraktionen. Die Reden der Fraktionsvorsitzenden werden diesem Protokoll beigelegt.

**Zu TOP 3.1** **Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Anträge zum Haushalt 2014**  
Stadtverordnetenvorsteher Dörr lässt zunächst über die Anträge der Fraktionen abstimmen und danach über die Verwaltungsanträge.

**Beschluss:**

Über die vorliegenden Anträge zum Haushalt 2014 wird im Einzelnen wie folgt entschieden:

- Anträge der Verwaltung
- Anträge der Fraktionen

**Zu TOP 3.1.1** **Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - öffentliche Bedürfnisanstalten -**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP 3.1.2** **Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Kinderbetreuung / Betreute Grundschule**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP 3.1.3** **Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Vor- und Nachbereitungszeiten in den Kitas**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP 3.1.4** **Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 31.01.2014 - Jahrmärkte, Wochenmärkte**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP 3.1.5** **Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Passwesen - Ablaufbenachrichtigung**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.6**

**Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Energieberatung -**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.7**

**Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Zuwendungen für "Frauen für Frauen"**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.8**

**Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 31.01.2014 - Stadtmarketing -**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.9**

**Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 22.01.2014 - Interessengemeinschaft Odenwald IGO) -**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.10**

**Antrag B90/Die Grünen zur Fortführung der Beschlüsse zum Haushalt 2013 vom 03.02.2014 - Umsetzung ausstehender Beschlüsse**

**Beschlussvorschlag:**

Die nicht umgesetzten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 21.03.2013 unter TOP 3.1 „Anträge zum Haushalt“ werden unverzüglich bearbeitet. Dazu legt der Magistrat eine Liste des erforderlichen Zeitbedarfs für die einzelnen Punkte vor. Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet, in welcher Reihenfolge die Punkte bearbeitet werden sollen und überwacht die Bearbeitung. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden offenen Punkte (Reihenfolge und Ziffern beziehen sich auf die Niederschrift):

a) gemeinsamer Antrag von SPD, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN und CDU

Ziffer 4: Der Magistrat erstellt in 2013 eine langfristige Konsolidierungsstrategie und

    einen entsprechenden Maßnahmenplan über sechs Haushalts-

jahre.

Ziffer 5: Zur Verbesserung der Transparenz und zur Unterstützung der Arbeit von

Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und Verwaltung im Bereich der

Finanzen ist das Controlling auszubauen. Dazu legt der Ma-

gistrat dem Haupt-

und Finanzausschuss einen Kennzahlenplan zur wirkungsvollen politischen

Steuerung der Haushaltsführung von jeweils 1 bis 3 Kennzahlen je Produkt vor.

Ziffer 6: Die Stellungnahme „Freiwillige Leistungen“ Seite 422 ff. des Haushaltsplans

2014 ist im Hinblick auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom

21.03.2013 unter Ziffer 6c des gemeinsamen Antrags von SPD, BÜNDNIS 90 /

Die GRÜNEN und CDU in folgenden Punkten zu ergänzen:

ii. Übergabe von Leistungen auf Dritte (bspw. Vereine, Initiativen)

iii. Ausgestaltung, Effizienz und Organisation

iv. Personalausstattung. Reduzierungen im Personalbereich sollen sozialverträglich, z.B. durch Ruhestandsregelungen und Fluktuation, erfolgen.

Ziffer 8: Mit dem letzten Quartalsbericht des Jahres – erstmals im Herbst 2013 – bzw.

mit dem letzten Quartalsbericht vor der Einbringung des neuen Haushalts legt

künftig der Magistrat dem Haupt- und Finanzausschuss einen von den

Budgetverantwortlichen erstellten Kurzbericht (max. 1 Seite)

budgetweise, bei

größeren Abweichungen auch produktbezogen über die Ziele für das

Haushaltsjahr und die Zielerreichung vor.

## b) Anträge der SPD-Fraktion

- Maßnahmen zur Rückführung der aus dem kommunalen Finanzausgleich

entnommenen Mittel und zur Abschaffung der Kompensationsumlage.

- Schrittweise Absenkung der Schul- und Kreisumlage auf das Vorkrisenniveau

## c) Anträge der CDU-Fraktion

- Prüfung, wie der Parkplatz am Schwimmbad/Stadion mit möglichst wenig finanziellen Mitteln in einen ausreichend guten Zustand zu versetzt werden kann.

#### d) Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Der Magistrat wird verpflichtet, der Stadtverordnetenversammlung vor der Einbringung jedes Haushaltes eine Übersicht über alle wichtigen Gebührenbereiche, deren Kostendeckungsgrad und ggf. einen Vorschlag für eine Gebührenanpassung vorzulegen.

- Die Verringerung von Nitrat- und Urangelgehalt sowie Pflanzenschutzmitteln im Trinkwasser ist als Leistungsziel in den Haushaltsplan aufzunehmen. Zusätzlich ist der jeweils schlechteste jährliche Messwert aller Brunnen, mit Angabe des Anteils an der Gesamtförderung, in Prozent des Grenzwerts anzugeben.

Für die wichtigsten Dienstleistungen des Bauhofs sind Kennzahlen für ein Benchmarking zu entwickeln und für einen Perioden-, Soll-Ist- und Betriebsvergleich intensiv zu nutzen. Die Angebote des KGSt sind heranzuziehen. Darüber hinaus soll versucht werden, sich mit anderen Kommunen im Landkreis zu vergleichen.

#### e) Änderungsantrag der SPD zum Antrag der BVG-Fraktion:

- Der Magistrat und Vertreter der Fraktionen informieren sich bei Gemeinden, die GmbHs aus steuerlichen Gründen betreiben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

32 Jastimmen – einstimmig -

#### **Zu TOP** **3.1.10.1**

**Antrag B90/Die Grünen zur Fortführung der Beschlüsse zum Haushalt 2013 vom 03.02.2014 - Grundsatz Umsatz der Beschlüsse**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

#### **Zu TOP** **3.1.11**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Grundsatzbeschluss Werterhaltung kommunalen Eigentums**

#### **Beschluss:**

Der Magistrat wird verpflichtet, die für den Werterhalt notwendigen Unterhaltungskosten darzustellen und ab dem Haushaltsjahr 2015 in voller Höhe einzuplanen. Die für die Erfüllung kommunaler Aufgaben nicht erforderlichen Liegenschaften sind aufzuzeigen und gegebenenfalls zu

veräußern.

**Abstimmungsergebnis:**

26 Jastimmen, 6 Neinstimmen

**Zu TOP**  
**3.1.12**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Darstellung von Folgekosten**

Die SPD-Fraktion beantragt die Überweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

**Abstimmungsergebnis zu diesem Antrag:**

32 Jastimmen – einstimmig -

**Beschlussvorschlag:**

Dem Investitionsprogramm sind für die Maßnahmen im Planungszeitraum vom Magistrat zu beschließende Budgetanträge als Anlage beizufügen. Diese Anlagen sollen Auskunft über Planungsziel, Ergebnis der Abwägung von Planungsvarianten und die Folgekosten (Abschreibung, Verzinsung und Betriebskosten) für jede Maßnahme darstellen.

**Zu TOP**  
**3.1.12.1**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2014 zum Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen: Darstellung von Folgekosten**

Die SPD-Fraktion beantragt die Überweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

**Abstimmungsergebnis zu diesem Antrag:**

32 Jastimmen – einstimmig -

**Beschlussvorschlag:**

Für zukünftige Investitionen sind für die zur Auswahl stehenden Alternativen folgende Punkte darzustellen und den Stadtverordneten vorzulegen:

- Gesamtinvestitionssumme
- Eigenmittel
- Zuschüsse
- Folgekosten pro Jahr:
  - Verbrauchs- / Betriebskosten
  - Unterhaltungskosten
  - Sonst. Aufwendungen
  - Kalkulatorische Kosten (u.a. Abschreibung)

- Erlöse, Erstattungen, Pachten
- Summe der Folgekosten

Die genannte Auflistung ist nur für Investitionen größer 5.000 EUR erforderlich.

**Zu TOP**  
**3.1.13**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Erläuterung von Budgetüberschreitungen**

**Beschluss:**

Der Beschluss zur Erläuterung von Budgetüberschreitungen von mehr als 10% mindestens aber 5.000 € der Positionen wird auf Positionen und Produkte heruntergebrochen.

**Abstimmungsergebnis:**

32 Jastimmen – einstimmig –

**Zu TOP**  
**3.1.14**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Abplanung von Investitionen**

**Beschlussvorschlag:**

Alle mit Priorität 3 im Investitionsprogramm eingetragenen Maßnahmen sind für 2014 abzuplanen. Alle Positionen mit Priorität 2 sind zu überprüfen. Eine generelle Reduktion um 20% ist vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Jastimmen, 21 Neinstimmen, 1 Enthaltung  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.15**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Subventionsbedarf Winzerfest**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, das den Subventionsbedarf für das Winzerfest ab dem Jahr 2016 auf 60.000 € begrenzt.

**Abstimmungsergebnis:**

22 Jastimmen, 7 Neinstimmen, 3 Enthaltungen

**Zu TOP**  
**3.1.16**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Produkt Klimaschutz**

**Beschlussvorschlag:**

Es wird im Budget 15 "Energie, Umwelt und Naturschutz" ein neues Produkt "Klimaschutz" gebildet. Dort wird die Stelle einer KlimamanagerIn ausgewiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Jastimmen, 26 Neinstimmen  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.17**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze**

Der Antrag wird zur Beratung an den Sozialausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

32 Jastimmen – einstimmig –

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, öffentliche Kinderspielplätze, die nicht bespielt werden, umzuwidmen.

**Zu TOP**  
**3.1.18**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kennzahlen Kinderbetreuung**

Der Antrag wird zur nochmaligen Beratung an den Sozialausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

32 Jastimmen – einstimmig –

**Beschlussvorschlag:**

Für das Produkt 06.04.01 „Kinderbetreuung“ werden aussagekräftige Kennzahlen entwickelt, welche die Versorgung mit Betreuungsplätzen nach Stadtteilen differenziert darstellen.

**Zu TOP**  
**3.1.19**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Dokumentation Kinderbetreuung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, den Status der Kinderbetreuung zu dokumentieren und bei Änderungen entsprechen zu aktualisieren.

**Abstimmungsergebnis:**

10 Jastimmen, 22 Neinstimmen  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.20**

**Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Personalkapazität Bauhof**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.21**

**Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Station "Teilen macht glücklich" im neuen UmStadtBüro**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.22**

**Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. energetischer Sanierung**

Seitens der CDU-Fraktion wird der Antrag gestellt, den vorliegenden BVG-Antrag nach erfolgten Präsentationen im Bauausschuss, Energieausschuss und Sportausschuss als erledigt anzusehen.

**Abstimmungsergebnis (über den Antrag der CDU):**

23 Jastimmen, 5 Neinstimmen, 4 Enthaltungen

Damit ist der BVG-Antrag auf „Erledigt“ gesetzt, eine Abstimmung über den Antrag entfällt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, bei welchen städtischen Hallen eine wirtschaftliche energetische Sanierung durchgeführt werden kann.

**Zu TOP**  
**3.1.23**

**Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Kitas**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob durch Weiterbetrieb der Kita in der Pestalozzischule und in der Dresdener Straße der Neubau St. Wenzel nur noch als mittelfristigen Ersatz für das Gebäude Goethestraße benötigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Jastimmen, 21 Neinstimmen  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.24**

**Antrag der BVG-Fraktion vom 16.02.2014 zur Haushalt 2014 bzgl. Freibad Groß-Umstadt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt für das Freischwimmbad der Stadt einen privaten Betreiber /Betreibergruppe/Verein etc. mit einer neuen Konzeption zu finden. Es darf über alternative Modelle und Ganzjahresnutzung des gesamten Geländes nachgedacht werden. Der Förderverein Schwimmbad wird in die Planungen mit einbezogen. Das Dach wird ohne Wiederaufbau der Solaranlage repariert.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Jastimmen, 26 Neinstimmen, 1 Enthaltung  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.25**

**Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Mahnmal**

Seitens der SPD-Fraktion wird beantragt, den BVG-Antrag zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

**Abstimmungsergebnis über den SPD-Antrag auf Überweisung:**

21 Jastimmen, 11 Neinstimmen

(damit ist der Antrag der SPD angenommen; der BVG-Antrag wird an den Haupt- und Finanzausschuss zu Beratung überwiesen)

### **Beschlussvorschlag:**

Als Unterstützung gegen „das Vergessen“ wird das Mahnmal an die Opfer der Kriege im Stadtteil Umstadt erweitert. Neben den namentlichen Aufführungen der Gefallenen wird der Opfer von Flucht und Vertreibung und der Opfer der Shoa namentlich gedacht. Die geldlichen Mittel werden ausschließlich durch Spenden aufgebracht.

#### **Zu TOP** **3.1.26**

### **Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Hausmeister**

#### **Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Neustrukturierung des Betätigungsfeldes „Hausmeister“, nicht mehr nach Gebäude, sondern nach technischen Sachgebieten zu einer Verbesserung in Sachen Werterhaltung der Gebäude, Servicefreundlichkeit für die Nutzer und zu Einsparungen im Budget, führen kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

26 Jastimmen, 6 Neinstimmen

#### **Zu TOP** **3.1.27**

### **Antrag der BVG-Fraktion vom 13.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Ludwig-Wedel-Stadion**

Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, den BVG-Antrag auf „erledigt“ zu setzen, da über den Sachverhalt im Haupt- und Finanzausschuss ausführlich darüber beraten wurde.

#### **Abstimmungsergebnis über den CDU-Antrag:**

6 Jastimmen, 11 Neinstimmen, 15 Enthaltungen  
(damit ist der CDU-Antrag abgelehnt)

#### **Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, warum die langjährigen Bemühungen nahezu aller politischen Kräfte in Groß-Umstadt, den Betrieb des Ludwig Wedel Stadion in Vereinshände zu übergeben, nicht ausgeführt wurden. Der Magistrat wird beauftragt, endlich eine Umsetzung herbeizuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

13 Jastimmen, 6 Neinstimmen, 13 Enthaltungen

**Zu TOP**  
**3.1.28**

**Antrag der BVG-Fraktion vom 16.02.2014 zum Haushalt 2014 bzgl. Servicebüro**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat prüft vor Abschluss eines geänderten Mietvertrages für das Anwesen neben „Brücke Ohl“, ob der bisherige Mietvertrag nach Reduzierung der Mietfläche durch den Vermieter überhaupt noch Gültigkeit hat und gekündigt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Jastimmen, 26 Neinstimmen, 1 Enthaltung  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.29**

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 - Vollkosten eines Arbeitstages**

**Beschluss:**

Der Magistrat legt dem Haupt- und Finanzausschuss als allgemeine Planungsgröße im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung und als Kenngröße für interne und externe Perioden- und Betriebsvergleiche eine Kalkulation für die durchschnittlichen Vollkosten eines Arbeitstages innerhalb der Stadtverwaltung vor und einer Arbeitsstunde der städtischen Mitarbeiter vor.

**Abstimmungsergebnis:**

26 Jastimmen, 6 Neinstimmen

**Zu TOP**  
**3.1.30**

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 - Sanierung Kindergarten Goethestraße**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, umgehend die Sanierung für den Kindergarten Goethestraße zu planen. Planungskosten und Kosten für die Maßnahme sind über einen Nachtragshaushalt bereit zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

11 Jastimmen, 21 Neinstimmen  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.31**

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 - Evaluierung des "Otzberg-Programms"**

Seitens des Antragstellers wird vorgeschlagen, den Antrag zunächst im Haupt- und Finanzausschuss sowie im neu zu bildenden Technischen Beirat zu beraten.

**Abstimmungsergebnis (Überweisung an H+F und Technischen Beirat):**

32 Jastimmen

**Beschlussvorschlag:**

Die Bewilligung der 80.000 EUR im Produkt 11.03.01 „Wasserversorgung“ für das sog. Otzberg-Programm der Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft (AGGL) ist an folgende Auflage geknüpft:

Der Magistrat beauftragt eine Evaluierung mit dem Ziel zu klären,

- bis in welche Bodentiefe die mit dem Programm verfolgte Verringerung des Nitratreintrags eingetreten ist und
- ab welchem Zeitraum mit einer Verringerung der festgestellten Anstiege der Rohwasserbelastung bei den Brunnen Haxenmühle erwartet werden kann.

Dem Technischen Beirat der UmstadtWerke ist darüber hinaus eine Kostenschätzung vorzulegen

- für die Erweiterung des Evaluierungsauftrags auf das Schwermetall Uran, das über Phosphatdüngung,
- sowie auf Human- und Tierzucht-Pharmaka, die über Klärschlamm bzw. Gülle möglicherweise auf die Vertragsflächen des Otzberg-Programms eingetragen werden.
- Außerdem sind die Beprobungskosten für Glyphosat zu klären, das in erlaubter Weise als Herbizid und zur Wuchssteuerung in der Landwirtschaft eingesetzt wird, aber inzwischen in den menschlichen Ausscheidungen nachgewiesen werden kann.

Je nach der Kostenhöhe, deren Finanzierungsmöglichkeit und dem Zeitbedarf sind der Zeitplan und das Volumen der Maßnahme 7105 im Investitionsprogramm des Haushaltsplans 2014 anzupassen. An der Ausarbeitung des Beprobungsplans ist nach Möglichkeit die Obere Wasserbehörde zu beteiligen.

Die Kosten für die Nitratevaluierung sind aus der Haushaltsposition 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ des Produkts zu finanzieren. Sofern diese nicht ausreicht, sind die Kosten vorzufinanzieren und in die nächste Trinkwassergebührenkalkulation einzubeziehen.

**Zu TOP**  
**3.1.32**

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 13.02.2014 - Abplanung der Subventionen in der Forstwirtschaft**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, das Produkt 13.05.01 „Forstwirtschaft und Walderholung“ derart abzuplanen, dass der Subventionsbedarf 0,00 EUR beträgt.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Jastimmen, 21 Neinstimmen, 4 Enthaltungen  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.33**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Reserven bei Verkehrsüberwachung schaffen**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.34**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Schwimmbad langfristig erhalten**

**Beschluss:**

Das Groß-Umstädter Schwimmbad soll als wichtige kommunale Einrichtung langfristig erhalten bleiben. Um dies sicherzustellen wird ein möglichst effizientes Konzept erarbeitet.

**Abstimmungsergebnis:**

28 Jastimmen, 4 Enthaltungen

**Zu TOP**  
**3.1.35**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 - Bedarfsentwicklungsplan der Feuerwehren vorantreiben**

Vom Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP**  
**3.1.36**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 -  
Städtische Jugendarbeit neuen Gegebenheiten anpassen**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird aufgefordert der Stadtverordnetenversammlung eine Neukonzeption der städtischen Jugendförderung vorzulegen. Dabei sind auch die Angebote in den Stadtteilen auf ihre Wirkung zu überprüfen und wenn nötig Alternativen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

30 Jastimmen, 1 Neinstimme, 1 Enthaltung

**Zu TOP**  
**3.1.37**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 -  
Neue Wege bei der Grünpflege gehen**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird aufgefordert zu überprüfen inwieweit im Rahmen der Grünpflege Verantwortlichkeiten für einzelne Liegenschaften gegen Aufwandsentschädigung an engagierte Bürgerinnen und Bürger vergeben werden können. Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zur Sommerpause ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

26 Jastimmen, 6 Enthaltungen

**Zu TOP**  
**3.1.38**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 -  
Radwegekonzept für Groß-Umstadt**

Seitens des Antragstellers wird vorgeschlagen, den Antrag zunächst im Haupt- und Finanzausschuss sowie im neu zu bildenden Technischen Beirat zu beraten.

**Abstimmungsergebnis (Überweisung an H+F und Technischen Beirat):**

32 Jastimmen

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen ob die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für Groß-Umstadt sinnvoll ist. Zu diesem Zweck soll Kontakt zu der Stadt Seligenstadt aufgenommen werden, wo mit Hilfe

des Studentischen Planungsbüros der H\_DA (Hochschule Darmstadt) ein entsprechendes Konzept umgesetzt und Fördermittel aktiviert wurden. Ein Ortstermin ist anzustreben.

Die Prüfung hat haushaltsneutral zu erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

31 Jastimmen, 1 Enthaltung

**Zu TOP**  
**3.1.39**

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 23.01.2014 -  
Planungskosten U3 Ausbau**

**Beschluss:**

1. Für die Planung der Leistungsphasen 1 – 3 der neuen u3-Einrichtung an St. Wenzel werden im Investitionshaushalt 41.000,00 € an Planungskosten eingestellt.
2. Die Finanzierung im Haushaltsentwurf erfolgt durch Streichung der Budget 7, Produkt 02.02.01, M. Nr. 3065, Geschwindigkeitsmessanlage Realschulstraße.

**Abstimmungsergebnis:**

21 Jastimmen, 11 Neinstimmen

**Zu TOP**  
**3.1.40**

**Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 -  
Geschwindigkeitsmessanlage Realschulstraße**

**Beschlussvorschlag:**

Die im Investitionsprogramm im Budget 7, Produkt 02.02.01 unter den Nummer 3056 und 3058 vorgesehenen Mittel in Höhe von zusammen 135.000,-- € für eine Geschwindigkeitsmessanlage in der Realschule werden gestrichen.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Jastimmen, 24 Neinstimmen, 1 Enthaltung  
(damit ist der Antrag abgelehnt)

**Zu TOP**  
**3.1.41**

**Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Bedarfsermittlung Ruhebänke**

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt in Absprache mit den Ortsbeiräten und dem Seniorenbeirat den Bedarf an Ruhebänken im Stadtgebiet Groß-Umstadt zu ermitteln. Die Ergebnisse sind spätestens zum 31.10.2014 dem Sozial- und Bauausschuss vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

22 Jastimmen, 10 Neinstimmen

**Zu TOP**  
**3.1.42**

**Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014 vom 05.02.2014 - Trauerhalle Semd**

Seitens der SPD-Fraktion wird ein Änderungsantrag gestellt. Die SPD beantragt, die Investition von 2016 auf 2015 vorzuziehen und das laufende Jahr zu nutzen, um die Planungen noch einmal zu aktualisieren.

**Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:**

15 Jastimmen, 17 Neinstimmen  
(damit ist der Änderungsantrag abgelehnt)

**Beschluss:**

Zur Fertigstellung der Arbeiten an der Trauerhalle Semd werden im Investitionsprogramm 25.000,-- € zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

19 Jastimmen, 13 Neinstimmen

**Zu TOP**  
**3.1.43**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2014 Verkehrsflächenunterhaltung**

**Beschluss:**

Die Mittel im Budget 16 werden entsprechend der gegenseitigen Deckungsfähigkeit so verschoben, dass die untere Warngrenze der Straßenunterhaltung möglichst erreicht wird.

## **Abstimmungsergebnis:**

32 Jastimmen – einstimmig –

### **Zu TOP** **3.1.44**

## **Anträge der Verwaltung**

Herr Handschuh beantragt über die Verwaltungsanträge (außer Pkt. 3 und 8, die bereits entschieden sind) en bloc abzustimmen. Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, über die Verwaltungsanträge (außer Pkt. 3, 8 und 9) en bloc abzustimmen.

## **Beschluss:**

1. Die Verwaltungsanträge zum Haushalt 2014 (1/2/4/5/6/7/10 – 17) werden wie vorgeschlagen angenommen.

Redaktionell HSK

Langfristige Finanzplanung aus Vorbericht in HSK redundant übernehmen, Änderungswunsch der Kommunalaufsicht

Redaktionell Satzung

Fehlbedarf, Zahlungsmittelbedarf nicht als Minus ausweisen, sonst erfolgt eine logische Doppelverneinung / ein doppeltes Negativ:  $(-1)*(-1)=1$ .

Redaktionelle Anpassungen generell, etwa durch Summen in Budgets nach Änderungsbeschlüssen in Produkten, Kennzahlen aktualisiert

Produkt 01.01.05 Gebäudemanagement

Kostenerstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden

Produkt 01.01.05 Gebäudemanagement

Bauunterhaltung

Mehrertrag aus Kostenerstattungen wird für Bauunterhaltung dringend benötigt

Produkt 12.01.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Abwasser versiegelte Fläche

Anpassung an neue Gebühren versiegelte Fläche

Produkt 15.01.01 Stadtmarketing

Neue Maßnahme investiv: 1041

Zweckverband NGA

Der Zweckverband hat sich für ein Zuschussmodell entschieden. Ein Zuschuss von einmalig 294.117,65 Euro (350.000 Euro Brutto) ist im Investitionsprogramm neu einzuplanen.

Der Zuschuss ist auf 20 Jahre über Abschreibungen aufzulösen. Im Aufwand bedeutet dies einen jährlichen Betrag von 17.500 Euro. Die Deckung erfolgt über Investitionskredite.

Zieht u.a. Anpassungen in der Haushaltssatzung, dem Ergebnishaushalt, der Finanz- und Ergebnisplanung, der Kreditplanung, Zinsen und Tilgung nach sich. Die Abschreibungen werden durch entsprechende Kürzung bei Sach- und Dienstleistungen gedeckt. Zusätzlich werden 1.900 Euro gestrichen, um das im Haushaltsentwurf geplante Gesamtdefizit einzuhalten.

Produkt 01.01.01 Gremien  
Satzungsänderung Versorgungskasse

Produkt 04.02.01 Museen und Sammlungen  
Verschiebung Investition "Findbuch" zieht Verschiebung Personalkosten nach sich

Produkt 04.02.01 Museen und Sammlungen  
Verschiebung Investition "Findbuch" zieht Verschiebung Versorgungsaufwendungen nach sich

Produkt 02.02.05 Bürgerservice "Kfz-Zulassung"  
Änderung Ansatz für das Jahr 2015ff. in der mittelfristigen Finanzplanung wg. Teilübernahme KFZ-Stelle

Produkt 02.02.05 Bürgerservice "Kfz-Zulassung"  
Änderung Ansatz für das Jahr 2015ff. in der mittelfristigen Finanzplanung wg. Teilübernahme KFZ-Stelle

Produkt 06.04.01 Kinderbetreuung  
Hinzunahme der Kostenerstattungen für Bufdis und Altersteilzeit

Satzung

§7

Neuer Textblock in § 7 der Haushaltssatzung:

Alt: Zahlungswirksame Erträge aus Spenden ...

Neu: Zahlungswirksame Mehrerträge aus Spenden ...

Alt: Zahlungswirksame Einzahlungen aus Spenden...

Neu: Zahlungswirksame Mehreinzahlungen aus Spenden...

Neu: Erweiterung der Zweckbindung und einseitigen Deckung auf Zuschüsse und Zuweisungen für laufende Zwecke

Neu: Ansatzminderung bei Investitionen, sofern zahlungswirksame Zuschüsse und Zuweisungen geringer ausfallen.

Neuer Textblock in § 7 der Haushaltssatzung:

Zahlungswirksame Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke erhöhen den durch den Zweck bestimmten Ansatz, entsprechende zahlungswirksame Mindererträge verringern den entsprechenden, durch den Zweck bestimmten Ansatz nach § 19 Abs. 2 GemHVO. Allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse sind hiervon ausgenommen.

Zahlungswirksame Mindererträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen vermindern den entsprechenden Ansatz für Auszahlungen, § 19 Abs. 2 GemHVO.

2.Produkt 01.01.05 Gebäudemanagement Maßnahme 5028 OB Klein-Umstadt:

Zur Sanierung des Bürgerhauses wurden 800.000 Euro bereitgestellt, was seitens des OB als unzureichend angesehen wird. Im Investitionsprogramm sollen daher für das Jahr 2015 neu 350.000 Euro als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt werden.

Antrag des Bgm:

Die bisher noch nicht in Ansätzen beplanten Gewerke werden für das Jahr 2015 in den Investitionsplan übernommen. Die Summe beträgt 325.000 Euro. Damit ist der Gesamtausgabebedarf von 1,35 Mio Euro durch Ansätze über die Jahre 2012 bis 2015 ausgeschöpft.

**Abstimmungsergebnis zu 1:**

31 Jastimmen, 1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis zu 2:**

23 Jastimmen, 9 Neinstimmen

**Zu TOP 3.2 Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010/2011 zum Haushalt 2014**

**Beschluss:**

Das Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2014 der Stadt Groß-Umstadt wird in der vorliegenden Fassung

- ergänzt um die hierzu beschlossenen Änderungsanträge
- beschlossen

und dem Haushalt 2014 als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

21 Jastimmen, 11 Neinstimmen

**Zu TOP 3.3 Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Beschluss des Investitionsprogramms zum Haushalt 2014**

**Beschluss:**

Das im Entwurf vorliegende Investitionsprogramm der Stadt Groß-Umstadt für den Planungszeitraum 2013 bis 2017 wird – ergänzt um die hierzu beschlossenen Änderungsanträge – beschlossen und dem Haushaltsplan 2014 als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

21 Jastimmen, 11 Neinstimmen

**Zu TOP 3.4 Haushalt 2014 Stadt Groß-Umstadt: Beschluss der Haushaltssatzung zum Haushalt 2014**

**Beschluss:**

Die im Entwurf eingebrachte Haushaltssatzung der Stadt Groß-Umstadt für das Haushaltsjahr 2014 wird – ergänzt um die hierzu beschlossenen Änderungsanträge – als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

21 Jastimmen, 11 Neinstimmen

**Zu TOP 4 Gebührenerhöhung im Freibad Groß-Umstadt**

**Beschlussvorschlag:**

1.  
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gebühren im Freibad Groß-Umstadt wie folgt zu erhöhen:

	<b>ab 2008</b>	<b>Gebühren- anpassung</b>
<b>Tageskarten</b>		
<b>Erwachsene</b>	2,50 €	3,00 €
<b>Ermäßigte (Kinder, Jugendliche, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)</b>	1,50 €	1,50 €
<b>Erwachsene nach 17.30 Uhr</b>	1,50 €	2,00 €
<b>Jugendliche nach 17.30 Uhr</b>	1,00 €	1,00 €
<b>Personen/ Gruppen</b>	1,10 €	1,50 €
<b>Gruppen/5Pers.</b>	3,40 €	5,00 €
<b>Dauerkarten</b>		
<b>Erwachsene</b>	55,00 €	70,00 €
<b>Ermäßigte (Kinder, Jugendliche, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)</b>	27,50 €	35,00 €
<b>Familienkarte</b>	80,00 €	100,00 €
<b>Alleinerziehende Elternteile</b>	55,00 €	60,00 €
<b>Zehnerkarten</b>		
<b>Erwachsene</b>	18,50 €	25,00 €
<b>Ermäßigte (Kinder, Jugendliche, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)</b>	11,50 €	12,50 €
<b>Zehnerkarte ab 17.30 Uhr</b>		
<b>Erwachsene</b>	9,10 €	15,00 €
<b>Jugendliche</b>	6,00 €	7,50 €
<b>Personen</b>	6,00 €	7,50 €

1.1.

Der Begriff „Mehrtageskarte“ in der Gebührensatzung unter §3 wird geändert in „Zehnerkarte“.

1.2.

Im Satzungstext unter §1.3, §2.3 und §3.3 werden die Begriffe Grundwehrdienstleistende und Ersatzdienstleistende geändert in die aktuellen Begrifflichkeiten: Leistende des Bundesfreiwilligendienstes bzw. des Freiwilligen Sozialen Jahres.

2.

In Umsetzung von Ziffer 1. - 1.2. wird die als Anlage I beigefügte Änderungsatzung beschlossen.

vertagt

**Zu TOP 5 Antrag der FDP vom 15.11.2013 bzgl. Tunnelkonzept für die Nordspange**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein „Nordspange-Tunnelkonzept“ als Alternative zum laufenden Nordspange - Planungsverfahren prüfen zu lassen.
2. Dabei ist zugrunde zu legen, dass der Tunnel zweispurig in der „Breite Gasse“ zwischen „Ziegelwaldkreisel“ und „Rewe-Markt“ mit der Absenkung beginnt, unter dem „Lolipp-Kreisel“ und der Willy-Brandt-Anlage hindurch die ohnehin vorgesehene Bahnunterführung einschließt und auf der Planungstrasse jenseits der Bahnlinie wieder an die Oberfläche geführt wird.
3. Der Magistrat wird weiterhin beauftragt, als andere Alternativ-Lösung eine „Einhausung“ der Willy-brandt-Anlage prüfen zu lassen. Dabei ist davon auszugehen, dass die vorgesehenen Lärmschutzwände auf die Durchfahrtshöhe von 5 m erhöht und mit einer überspannenden Abdeckung versehen werden.
4. Über das Ergebnis der Prüfungen ist der Stadtverordnetenversammlung umfassend zu berichten (Technische Durchführbarkeit, Planungsdauer, Beginn und Dauer der Realisierung, Kosten und Finanzierungskonzeption).
5. Den Kostenschätzungen des Tunnel-Konzeptes (siehe 1) mit Ausweis einer Finanzierungskonzeption sind dabei die Kosten für die Realisierung des derzeit in der Planung befindlichen Vorhabens einschließlich der Lärmschutzwände in einem gesonderten Bericht gegenüber zu stellen.

vertagt

**Zu TOP 6 Technischer Beirat;  
hier: Wahl der Mitglieder**

**Beschluss:**

In den Technischen Beirat der Stadt Groß-Umstadt werden gewählt:

Vertreter:

Jürgen Effenberger (SPD)  
Matthias Kreh (SPD)  
Heiko Handschuh (CDU)  
Rene Stieme (B90/Die Grünen)  
Klaus Scheuermann (BVG)

Stellvertreter:

Karlheinz Müller (SPD)  
Dieter Ohl (SPD)  
Harry Heb (CDU)  
Karl-Heinz Jung (B90/Die Grünen)  
Karl-Heinz Dührig (BVG)

Als Vertreter des Personalrates werden bestätigt:

Vertreter:

Uwe Rau  
Britta Gröpler

Stellvertreter:

Sandra Schröbel  
Karin Sauerwein

**Abstimmungsergebnis:**

31 Jastimmen, 1 Enthaltung

Die Wahl erfolgte per Akklamation.

**Zu TOP 7**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2014 bzgl. Einrichtung eines "Mutter "Eltern" Kind Parkplatzes" in der Georg-August-Zinn-Straße**

**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird aufgefordert vor dem ehemaligen Drogeriemarkt dm in der Gg. August Zinn Straße (Diehl) einen Mutter „Eltern“ und Kind Parkplatz einzurichten und durch ein gesondertes Schild zu kennzeichnen.

vertagt

**Zu TOP 8**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2014 bzgl. Nutzbarkeit ehemalige Raibacher Schule für die Dorfgemeinschaft**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird aufgefordert, die Nutzung des 1. Stockes der ehemaligen Raibacher Schule durch Vereine, Ortsbeirat, Verbände und Jugendliche aus dem Stadtteil Raibach zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, soll der Magistrat Gespräche mit dem derzeitigen Mieter führen, deren Ziel das Finden einer alternativen Wohnung und damit

die öffentliche Nutzung der Räume möglich macht. Der Ortsbeirat Raibach soll frühzeitig mit der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes beginnen und dies in Jahresfrist vorlegen. Mit dem Ortsbeirat Raibach werden darüber hinaus Gespräche darüber geführt, welche Möglichkeiten der Sanierung und Gestaltung der Räume in Eigenleistung durch Raibacher Vereine, Verbände etc. gegeben sind.

Als erster Schritt ist ein Nutzungskonzept im Sozialausschuss vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

31 Jastimmen, 1 Neinstimme

**Zu TOP 9**     **Anregungen und Mitteilungen**  
**Teil B**

**Zu TOP 10**     **Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergarten-  
gebührensatzung**

Karl Dörr  
Stadtverordnetenvorsteher

Doris Mahler  
Schriftführerin